

Zusammenfassungen aus der Presse

31.1.2019

Spanischer Journalismus-Preis für Confidencial-Reporter

Der nicaraguanische Journalist Wilfredo Miranda Aburto von CONFIDENCIAL erhielt für seine Untersuchung "Disparaban con precisión: a matar", die am 26. Mai 2018 in der digitalen Ausgabe von *Confidencial* veröffentlicht wurde (<https://confidencial.com.ni/42701-2disparaban-con-precision-a-matar/>), den Iberoamerikanischen Preis für Journalismus des Königs von Spanien"

Die Jury bewertete „das interessante Beispiel der Untersuchung, das schlüssige und sehr ernste Daten über die Unterdrückung der seit April 2018 in Nicaragua stattgefundenen Proteste liefert, die die Regierung dieses Landes geleugnet hatte“.

Die Jury fügte hinzu, dass die Veröffentlichung des Artikels „große Auswirkungen auf die Medien und sozialen Netzwerke hatte und das Interesse der Interamerikanischen Menschenrechtskommission (IACHR) weckte, die die in ihrem Bericht über die Situation in Nicaragua erhaltenen Daten einbezog und zeigte, dass die Schüsse nicht zufällig, sondern von Scharfschützen ausgeführt wurden.“

<https://confidencial.com.ni/wilfredo-miranda-gana-premio-rey-de-espana/>

31.1.

Esta Noche-Interview zum Ausschluss der FSLN aus der Sozialistischen Internationale

Fernando Zamora, Generalsekretär der National Liberation Party of Costa Rica (PLN) - einer Bewegung, die den Ausschluss der Sandinista National Liberation Front (FSLN) aus der Sozialistischen Internationale (SI) förderte - sagte in einem Interview für das Esta-Noche-Programm mit Carlos F. Chamorro, dass die von der nicaraguanischen Regierung begangenen Menschenrechtsverletzungen einer der Hauptgründe für den Ausschluss der FSLN aus den Reihen der IS seien, einer internationalen Organisation, die über 140 sozialistische Parteien, Arbeitnehmer und Sozialdemokraten aus der ganzen Welt zusammenbringt.

„Wir konnten feststellen, dass die FSLN zweifellos die Menschenrechte der nicaraguanischen Bürger und sogar der Journalisten selbst verletzt“, erklärte Zamora in dem Interview. „Wir sind Zeugen der Verbannten, die uns ihre Realität erzählt haben“.

Die Anschuldigungen des FSLN-Delegierten, CSJ-Richter Francisco Rosales, auf der SI-Sitzung blieben wieder dem Versuch verbunden, von einem Staatsstreich in Nicaragua zu sprechen. „Das sind veraltete Argumente nicht nur in Nicaragua, sondern auch im Falle Venezuelas“, kommentierte PLN-Generalsekretär Zamorra.

Als eine der ersten meldete die Spanische Sozialistische Arbeiterpartei (PSOE) Minuten nach dem Ratsbeschluss sich zu Wort: „Der Rat der Sozialistischen Internationale in der Dominikanischen Republik hat beschlossen, die FSLN wegen der Verletzungen der Menschenrechte und demokratischen Werte durch das Regime von (Daniel) Ortega in Nicaragua aus der Organisation auszuschließen. Sozialismus ist unvereinbar mit Tyrannei“, hieß es in der Twitter-Nachricht.

<https://confidencial.com.ni/el-fsln-no-representaba-los-valores-de-la-internacional-socialista/>